Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **31 (1909)**

Heft 35

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Frühaufsteher.

Wer morgens eine einz'ge Stunde
Zur Arbeit früher sich erhebt,
Der hat in eines Jahres Runde
Schon vierzig Tage mehr gelebt.

Und wer sein Tagwerk solcher Weise
Neun Jahr' lang unentwegt begann,
Auf seiner kurzen Erdenreise
Ein ganzes Lebensjahr gewann.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10445: Es wundert mich, daß Sie die Sachen nicht schwefeln. Ohne Schwefelkasten wird man nie eine schöne Wollwasche haben.
Fr. M. in B.

Auf Frage 10446: Ihre Mutter hat es wirklich gut gemeint mit Ihnen, denn Prozesse sind etwas Häßliches und ein junges warmherziges und unerfahrenes Mädchen kann als dienender Geist in einer unglücklichen Ehe leicht in Schwierigkeiten geraten und dadurch ihres Lebens nicht recht froh werden. Im übrigen schauen Sie die Verhältnisse jetzt aus viel zu dunkler Brille an. Wenn auch die Frage, warum Sie Ihre Stelle verlassen, nicht sehr taktvoll ist, so ist doch auch nichts gerade Beleidigendes daran. Es steht Ihnen ja frei, in höflicher Weise ausweichend zu antworten. Zeugnis und Referenz muß schließlich jeder Dame genügen. Wer es ersichtlich darauf angelegt hat, trotz Ihrer offenkundigen Zurückhaltung Intimes von Ihnen zu erfahren, mit dem müssen Sie nicht in nähere Beziehungen treten. Sie passen nicht zusammen. Eine gute Stelle im Ausland, zu einer wirklich gesinnungsnoblen Herrschaft, ist nicht zu verachten. Sie erhielten dadurch Ihre Gemütsruhe wieder, die Ihnen jetzt abhanden gekommen scheint. Notwendig ist diese Uebersiedlung sonst aber nicht.
D. H.

Auf Frage 10446: O Sie armes, verschüchtertes Hühnchen! Zu so großer Aengstlichkeit liegt doch gewiß kein Grund vor! Man hütet sich sorgfältig, irgend eine Unwahrheit zu sagen, und sagt im übrigen nicht mehr als was gefragt wird. Kann man durchaus das Unangenehme nicht verschweigen, so bleibt eben nichts übrig als es eben zu sagen. Wer jemanden anstellt, wird beinahe immer fragen, weshalb man die frühere Stelle verlassen hat; beantworten Sie es kurz, „es hat mir dort nicht mehr gefallen", so ist dies die genaue Wahrheit, und wird in den meisten Fällen genügen. — Von dem Auslande würde ich eher abraten; Sie sind noch zu jung.
Fr. M. in B.

Auf Frage 10447: Im allgemeinen gibt die Karlsbader Kur das beste Resultat für Leberleiden; wer nicht selbst nach Karlsbad kann, trinkt daheim laues Karlsbader Wasser. Ein weit fortgeschrittenes Leiden gehört in die Hand des Chirurgen.
Fr. M. in B.

Auf Frage 10447: Die Krankheit Ihres Freundes scheint bereits in ein vorgeschrittenes Stadium eingetreten zu sein. Das beweisen die geschwollenen Beine und der üble Geruch aus dem Munde. Meiner unmaßgeblichen Meinung nach kann es sich hier nicht mehr um bloße Bekämpfung einer Blutverderbnis handeln, sondern es scheinen bereits organische Veränderungen vor sich gegangen zu sein, welche durch Verabreichung dieses oder jenes an sich guten Mittels kaum so kurzerdings geheilt werden können. Keinesfalls ist da briefliche Behandlung angezeigt.
x.

Auf Frage 10447: Hanf in der Apotheke stampfen lassen; dann eine Tasse voll Wasser sieden lassen, dem 1 Eßlöffel voll gestoßener Hanf beigegeben wird, lassen einen Wall darüber gehen, seihen Sie den Tee durch ein Tüchlein und trinken Sie dies so warm als möglich nüchtern morgens, mittags und abends vor dem Schlafengehen; Sie müssen aber den Tee jedesmal frisch angießen. Fleischsuppen und Fleischspeisen sind vollständig zu meiden nebst dem Alkohol, für den Durst ist nur Milch mit Wasser verdünnt erlaubt. Dieses Mittel allein hatte meiner Mutter geholfen, sonst keine von all den Medizinen.
A. S.

Auf Frage 10448: Kinder in diesem Alter lassen sich noch leicht leiten, indem man auf ihr Mißfallen nicht achtet; wenn sie bemerken, daß sie vergeblich sich verdrießlich geberden, hören sie wohl auf, Unerfüllbares zu verlangen. Am Ausreißen müssen sie natürlich energisch gehindert werden. Sie können durch solche erzieherische Tätigkeit den Kindern selber und Ihrem

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse **Fr. 1.30.** 1050

Modes.

Junge, intelligente Tochter könnte aufkommende Wintersaison den **Modeberuf** *gründlich erlernen. Wenn gewünscht gegen ganz kleine Entschädigung. Zimmer und Pension daselbst. Offerten unter Chiffre* **L H 1414** *befördert die Expedition dieses Blattes.*

1411] *Bei einer* **Damenschneiderin** *in* **Montreux** *(Wintersaison) können* **Lehr- und Ausbildungstöchter** *unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden* **Pensionstöchter** *angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an* **E. Delavy,** *rue du Pont 17,* **Montreux.**

Mädchen

1410] *für alles, das gut kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung in gute Familie per 1. Oktober, neben Kindermädchen*

gesucht.

Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur ganz brave Mädchen mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. Offert. sub Chiffre **D 3241 G** *an* **Haasenstein & Vogler** *in* **St. Gallen** *(Schweiz).*

Kindermädchen

1409] *in gute Familie bei hohem Lohn und guter Behandlung zu 3 Kindern von 3 bis 7 Jahren per Anfang Sept.* **gesucht.** *Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur Mädchen mit besten Empfehlg., wenn auch älter, wollen sich melden.*

Offerten unter Chiffre **E 3242 G** *an* **Haasenstein & Vogler** *in* **St. Gallen.**

Eine gut erzogene **Tochter** *gesetzten Alters, die im Hauswesen ganz selbständig und erfahren ist, auch über gute Umgangsformen verfügt,* **findet Stelle** *zu einem einzelnen Herrn. Für die gröberen Arbeiten ist eine Stundenfrau zur Hand. Offerten unter Chiffre* **W Z 1434** *mit Zeugnissen, Referenzen und ev. Photographie versehen, befördert die Expedition.*

Zur Ausbildung in den Hausgeschäften und im Kochen, sowie zur Förderung der Charakterentwicklung wird auf den Herbst in gediegener Familie für eine strebsame junge Tochter **Stelle frei.** *Anfragen unter Chiffre* **A A 1382** *befördert die Exped.*

Italienisch.

1438] **Töchter,** welche die italien. Sprache lernen oder sich in derselben vervollkommnen und zugl. eine **Luftveränderung** machen wollen, **fänden Aufnahme** in beschr. Anzahl bei gebild. **Dame,** welche ein Landhaus nahe **Lugano** bewohnt (elektr. Bahn). Ia Hausunterricht. Familienleben. Pflege. Bescheidene Preise. Referenzen. Anfragen auf französ oder italien. an **C 4423 O, Haasenstein & Vogler, Lugano.**

„F. V."

Fristverlängerung zum Austausch der Belege.

Der Austausch der in Handen habenden Belege *muss mit* **4. September** *dieses Jahres vollzogen sein.* [1442
Die neuen Berichte *müssen bis* **30. September 1909** *der Zentralstelle behändigt sein.*

Das Sekretariat.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1. 50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eine intelligente junge **Tochter,** *flink und sauber, die einen guten Begriff hat von den Hausarbeiten, findet angenehme Stelle zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. Gelegenheit, in Führung einer diätetischen Küche perfekt zu werden. Gesunde Lage im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. Guter Lohn und ebensolche Behandlung selbstverständlich. Offerten unter Chiffre* **A G 1443** *befördert die Expedition.*

Gesucht: *Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte* **Tochter** *aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiterer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre* **W Z 1407** *an die Expedition dieses Blattes.*

Ein intelligentes und anständiges junges **Mädchen,** *das am Hauswesen Freude hat und willig ist, sich unter freundlicher Leitung anlernen zu lassen, kann bei einer guten Familie von nur zwei Personen eintreten. Gute Behandlung ist selbstverständlich. Gute Bezahlung. Pflegschaften und Vormünder dürften von dieser Gelegenheit für ihre Pflegebefohlenen gerne Gebrauch machen. Gefl. Offerten unter Chiffre* **F V 1399** *befördert die Expedition.*

Zur Besorgung von zwei Töchterchen im Alter von drei und sechs Jahren wird eine anständige, brave **Tochter gesucht.** *Das Mädchen hat daneben sechs Zimmer zu besorgen. Das Aufreiben der Fussböden mit Stahlspänen ist Sache einer andern Angestellten. Es ist keine Wäsche zu machen. Nähen erwünscht. Vorgezogen wird eine Person gesetzten Alters und von voller Vertrauenswürdigkeit, da der Posten selbständig versehen werden muss. Salär je nach Leistungen. Erkundigungen über die Behandlung können bei einer früheren Inhaberin der Stelle eingezogen werden. Offerten unter Chiffre* **G B 1439** *mit Zeugnissen oder Referenzen versehen, befördert die Expedition des Blattes.*

Ein **Fräulein** *gesetzten Alters, kinderliebend, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern, die viel im Freien sich bewegen müssen. Es wird auch gerne Mithilfe in den Hausgeschäften geleistet. Offerten sub Chiffre* **F V 1384** *befördert die Expedition.*

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Bruder viel nützen, und wollen sich die darauf zu verwendende Mühe nicht reuen lassen. Fr. M. in B.

Auf Frage 10448: Es scheint da nicht bloß die Begehrlichkeit Schwierigkeiten zu machen, sondern noch andere Eigenschaften, die eine Folge von laxer Erziehung sind. Es müßte als ein Glück für die Kinder bezeichnet werden, wenn sie nun einer guten Leitung unterstellt bleiben könnten. Kinder, die einfach ausreißen und unverschämt werden, wenn ihnen etwas nicht paßt, sind freilich schwierige Zöglinge, die nicht leicht jemand sich aufbürden wird. Sie werden schwerlich etwas ausrichten können, wenn Sie die Kinder nebeneinander haben, denn sie sind auch gerade im schwierigsten Alter. Man müßte Zeit haben, sich ausschließlich mit den Kindern abzugeben, damit sie stets in richtig anregender Weise beschäftigt wären ohne Gelegenheit zu haben, unerlaubte Pläne zu beraten und auszuhecken. Auch läßt sich auf dem Land die Erziehung zur Einfachheit und Genügsamkeit leichter einleiten und durchführen als in der Stadt oder deren leicht erreichbaren Nähe. Ich würde die Knaben einer anerkannt unter tüchtiger Leitung stehenden Erziehungsanstalt anvertrauen, wo die Zöglinge stramm beschäftigt und unter beständiger Aufsicht stehen. Das Mädchen wird ohne den aufreizenden Einfluß der Knaben fügsamer und lenksamer sein. D. H.

Auf Frage 10448: Sie werden nichts erreichen, dafür aber schweren Undank ernten von mehr als einer Seite. Guter Rat ist hier teuer. Leser in T.

1178] **Wie erhält man seinen Körper gesund** und seine Verdauung in Ordnung? Indem man bei Leibesverstopfung sofort die Apoth. Richard Brandt's Schweizerpillen gebraucht.

Frauen in den Vereinigten Staaten.

Die Vereinigten Staaten von Amerika zählen 33 Frauen, die zur Bedienung von Leuchttürmen angestellt sind. Die älteste von ihnen, Mrs. Nancy Rose, versieht bereits seit nahezu 50 Jahren den Dienst eines Leuchtturmwärters in Stony Point am Hudson River. Sie ist zwar die älteste, aber Ida Lewis ist die berühmteste unter ihren Berufsgenossinnen. Mrs. Lewis hat nämlich in ihrer Tätigkeit bereits 13 Personen das Leben gerettet und dafür von der Regierung eine goldene Medaille erhalten. Die Frauen, die den Leuchtturmdienst versehen, sind zum größten Teil Witwen oder Töchter ehemaliger Wärter, und obgleich die Verantwortlichkeit, die ihre Stellung mit sich bringt, sehr groß ist, haben sie sich doch stets als durchaus tüchtig und zuverlässig erwiesen.

Züge aus dem spanischen Frauenleben.

An den blutigen Unruhen, die kürzlich Spanien heimgesucht haben, hat die Spanierin einen nicht geringen tätigen Anteil genommen. In Barcelona haben Scharen von verheirateten Frauen und jungen Mädchen, gefolgt von den Kindern, die sich nicht von ihren Müttern zu trennen wagten, an dem Kampfe gegen das Militär teilgenommen und die Soldaten mit Steinen beworfen. Daß in diesen Straßenkämpfen die Kleinen ihre Mutter nicht verließen, ist nicht verwunderlich, da die Mutterliebe der Spanierin sehr ausgeprägt ist und sie sich nur äußerst schwer von ihren Kindern trennen kann.

In Saragossa beteiligten sich Hunderte von jungen Mädchen, die hier in der Industrie tätig sind und sonst am Abend in ihren bunten farbenprächtigen Kleidern blumengeschmückt in den Straßen der Stadt sich ergehen, an dem Kampfe gegen das Militär.

Seit ungefähr 40 Jahren haben in Spanien die Ideen der Frauenbeschäftigung Fuß gefaßt, und heute können wir auch weibliche Doktoren bereits in jeder größeren Stadt finden. In der Kunst nimmt die Spanierin als Schauspielerin, Malerin, Sängerin und Tänzerin einen geachteten Platz ein, und selbst in der Literatur ihres Landes hat sie sich in den letzten Jahren einen Namen geschaffen. Die Töchter des Bürgerstandes sind in den Geschäften der größeren Städte beschäftigt und schon beabsichtigt man, sie auch im Telegraphen- und Postdienst zuzulassen. Die Töchter der höheren Kreise kennen freilich nichts von den Mühen und der Arbeit ihrer minder gut gestellten Landsmänninnen. Der Klassenhaß ist aber in Spanien bei weitem nicht so ausgeprägt wie in anderen Kulturländern. In den Straßenbahnen unterhalten sich hochgestellte Damen mit der einfachsten Arbeiterin, und ein fast freundschaftliches Verhältnis herrscht oft zwischen Herrin und Dienerin.

Die hochstehende Spanierin wird von ihrem 15. Jahre bis zu ihrer Verheiratung streng bewacht. Ihre ganze Tätigkeit während dieser Zeit ist dem Vergnügen gewidmet. Können ihre Eltern sie nicht auf allen diesen Vergnügungen begleiten, dann wird sie der Aufsicht einer „Duenna" anvertraut, die sie nie aus ihren Blicken läßt. Duenna zu werden, ist auch das

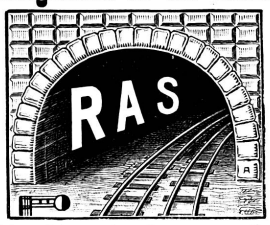
Locarno. **Pension Villa Eden u. Schweizerheim** in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von **Fr. 5.50** an. (Zà 2954 g) [1425
Prospekte durch **L. & F. Kunz.**

Pension für junge Mädchen.
Mme. & Mlles Junod, Ste. Croix (Vaud).
1420] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.

Heirat.
1427) Geschäftsinhaber, evangelisch, 33 Jahre, wünscht mit häusl. erzogener Dame zwecks Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte, ausführliche Briefe (anonyme zwecklos) mit Photographie unter Zusicherung strengster Diskretion sub Chiffre ***O F 1874*** *an* ***Postfach 10,540, Hauptpost Zürich.***

NOVAGGIO über Lugano
Hôtel Beau Séjour
1198] 700 m ü. M. in **geschützter Lage, auf sonniger Halde,** gesund, mild und staubfrei, mit grossart. Rundsicht auf Alpen u. See. Prächt. Spaziergänge u. Touren. Komfort. Neubau. Bäder, elekt. Licht und elektr. Heizung. **Gute Verpflegung bei bescheid. Preisen. Deutsche Bedienung.** Telegr., Teleph. Prospekt gratis und franko. (Zà 1643 g)
Demarta-Schönenberger, Besitzer.

Für Verdienstsuchende.
1368] **10 Fr. und mehr pro Tag** verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Uebernahme und Ausführung von leichten häusl., gewerbl. und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc.
Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres:
Libr. Populaire, Carouge-Genf, Rue Ancienne 25.

Hochglanzfett für alle Schuhe


bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391

Für Mädchen und Frauen!
1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion.**
St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Ecole professionelle communale de jeunes filles
NEUCHATEL
Ouverture des cours suivants le 1er septembre 1909:
Cours professionnels de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Cours restreints de lingerie à la machine, confection pour élèves des classes spéciales de français, broderie blanche, repassage. — Cours de dessin décoratif. — Classe d'apprentissage de lingerie (2 ans d'études). — Classes d'apprentissage de confection (3 ans d'études). (H 5193 N) [1436
Pour programmes et renseignements s'adresser à **Mme. J. Légeret,** directrice, Chemin du Rocher, 3.
Inscriptions le mardi 31 août de 9 heures à midi au Nouveau collège des Terreaux, salle No. **6.**
Commission scolaire.

Weggis 1440 **Pension Baumen.** Geschützteste Lage am Vierwaldstättersee. Inmitten von Wiesen und Gartenanlagen; auch Park am See. Herrl., ruhiger Aufenthalt. Komf. Einricht. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6. Prospekte durch **Schwestern Dahinden.**

Schloss Chapelle **Töchter-Institut und Haushaltungsschule.**
Moudon (Suisse). Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen. 1235] (H 21,655 L) **Mme. Pache-Cornaz.**

Hotel Landquart u. Bahnhofbuffet
in Landquart
1234] empfiehlt sich als **Uebergangsstation** nach **Davos** und dem **Engadin.** Komfortable, luftige Zimmer mit Balkon, Billard, Salon. Elektr. Licht. Post und Telegraph. — Schöner Garten. Vorzügliche Küche.

LUGANO (Tessin)
Internationales Töchterinstitut Bertschy.
1387] Gründlichen Unterricht und **Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache.** Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande. (3431 S)
C. S. Bariffi-Bertschy.

Ferienaufenthalt.
1372] Im Bündneroberland (1010 Meter ü. Meer) finden in ländlicher Pension (Wirtschaft) über die allgemeine Ferienzeit **12—15 Sommergäste** angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerlicher Küche à **Fr. 4. 50** per Tag Wundervolle, waldreiche Berglage.
Anfragen unter Chiffre **C W 1372** befördert die Expedition des Blattes.

Ferienaufenthalt
1700 Meter hoch gelegen.
1380] In einer anerkannt guten Pension könnten noch **10—12 Gäste** freundliche Aufnahme finden bei vorzüglicher Verpflegung zu **Fr. 5.—** per Tag. Prachtvolle, waldreiche Gegend mit wundervollen Spaziergängen und Gebirgstouren. Anfragen unter Chiffre **A B 1380** befördert die Expedition.

Bekanntschaft
1413) mit gebildeter ***Tochter*** *von 30—36 Jahren, von edelm Charakter, in bessern Verhältn., wünscht* ***seriöser Herr*** *mittl. Alters, mit sicherem Einkommen und schönem Heim. Volle Diskretion. Nicht anon. Briefe mit Photogr. an* ***A. T. postlagernd Kirchenfeld, Bern.*** *(Hc 5914 Y)*

Sprachinstitut für junge Mädchen
Frau Dr. Lendi und Töchter
(H 3825 O) **Lugano.** [1394

St. Galler Stickerei.
1422] Versende an **Private** zu **Engros-Preisen** ☛ **Wäsche-Stickerei, Festons, Roben und Volants, halbfertige Blousen, gestickte Blousenstoffe** in **Prima-Ausführung.** Auf Wunsch Mustersendung. Ware per **Nachnahme.**
E. Brändly, St. Gallen
Tigerbergstrasse 16.

St.-Jakobs-Balsam
✚ **Hausmittel I. Ranges.** ✚
von Apotheker **C. Trautmann, Basel**
Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.)
Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, **off. Beine, Krampfadern,** Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Hautentzündungen, Flechten etc. [1423
Der **St.-Jakobsbalsam,** sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der
St.-Jakobsapotheke, Basel.

Für nur ½ Centime **Erfrischendes pikantes Getränk** sofort fertig.
1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen
Alcool de Menthe de RICQLÉS
gleichzeitig bestens bewährt bei
träger Verdauung
Magendrücken, Blähungen Beklemmung, Mattigkeit.
Nur ***echt*** *in Originalflacons mit d. Namen* ***Ricqlés.***
HORS CONCOURS
membre du Jury Paris 1900.
Überall erhältlich.
(H 1933 X) [1291

Ziel aller Spanierinnen, denen eine Heirat versagt bleibt, da der andere noch mögliche Weg, Nonne zu werden, in Spanien mit großen Unkosten verknüpft ist.

Die Vorliebe der Spanierin für Kleiderluxus und Theater ist bekannt, und mancher gutmütige Ehemann hat sich schon schwere Sorgen machen müssen, wie er mit seinem kleinen Gehalte die kostspieligen Ansprüche seiner Frau und seiner Töchter bestreiten kann. Die Lektüre von Romanen reizt die Spanierin nicht, dagegen ist sie eine große Künstlerin in der Herstellung von Nadelarbeiten und Stickereien. Koketterie und die Liebe zur Plauderei ist der Spanierin jeden Standes gemein. Sie besitzt noch ausgiebig Zeit, an häusliche Vergnügungen zu denken, bei denen Gäste jederzeit willkommen sind. Mit Politik beschäftigt sich die Spanierin nicht: eine Tätigkeit, wie sie die russischen Frauen bei der Organisierung nihilistischer und revolutionärer Vereine entwickeln, ist ihr fremd.

Auch ein Doktorhut!

Frl. Bäckermeisterin und Frl. Schmiedemeisterin.

Deutschland kennt neben den obligatorischen Lehrlings- oder wie sie dort heißen: Gesellenprüfungen noch die fakultativen Meisterprüfungen. Nur wer sich den Meistertitel erworben, hat das Recht, den Titel Meister, in Verbindung mit einem Handwerk, zu führen, und Lehrlinge heranzubilden.

Im Großherzogtum Baden hat kürzlich die Tochter eines früheren Bäckermeisters, Frl. Albertine Elble in Schutterwald, diese Meisterprüfung mit Erfolg bestanden, was als eine Seltenheit wohl der Erwähnung wert ist.

Das Frl. Bäckermeister war schon zur Zeit, da ihr Vater noch lebte, — es sind mehr als 20 Jahre her, — als junges Kind ein wackerer Gehilfe ihres Vaters. Und als dieser starb, und seine Frau mit 2 Mädchen in sehr bescheidenen Verhältnissen zurückließ, galt es für die Tochter, den Vater so gut als möglich zu ersetzen, um nicht die Bäckerei fahren lassen zu müssen oder durch Einstellung eines Arbeiters in Unkosten zu kommen.

Zehn Jahre lang arbeitete die Wackere ohne einen Arbeiter, und brachte das Geschäft in dieser Zeit so weit, daß sie dann einen Gehilfen einstellen konnte. Mehrere tüchtige Bäckermeister, die im Großherzogtum Baden etabliert sind, standen bei dem Fräulein Bäckermeister als Gehilfen in Kondition.

Aber nicht genug mit der Bäckerei. Sie versuchte sich auch in der Konditorei. Was sie den Arbeitern etwa abgucken konnte, probierte sie nachher selbständig und brachte es durch Uebung und Ausdauer so weit, daß sie heute neben der Bäckerei auch die Konditorei führen kann.

Seit sie die Berechtigung hiezu erworben, hält sie nun auch einen Lehrling. So arbeitet die Wackere an die 20 Jahre und zwar in einer Weise, daß ihr jedermann den Meistertitel gönnen muß. Denn sie ist an Arbeitsfreude wohl manchen Kollegen „über".

Der erste weibliche Schmied Deutschlands, Fräulein Sonntag aus Bullenstedt (Anhalt), die vor Jahresfrist die Schmiedegesellenprüfung ablegte, hat nun letzthin in Bernburg auch die Prüfung als Schmiedemeister bestanden. Im praktischen Teil fertigte sie ein Krummscheereisen an und beschlug ein Pferd. Die Prüfungsmeister und die Handwerkskammer waren erstaunt über das flotte, fachkundige Arbeiten. Frl. Sonntag, die eine Schmiedemeisterstochter ist, erhielt das Prädikat „recht gut".

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. W. in St. J. Die Idee ist gut, doch kann sie auf gänzliche Neuheit nicht Anspruch erheben. An der Kleiderausstattung der Puppen liegt eben doch nicht alles, sondern es liegt ebensoviel am Puppenkörper selbst. Und mit dieser grundlegenden Reform muß an die Puppenfabriken herangegangen werden. Schon im Jahr 1908 veranstalteten mehrere junge Münchener Künstlerinnen eine Ausstellung von Reformpuppen, welche bei dem weiblichen Teil der Besucher helles Entzücken hervorrief. Die Künstlerinnen sind dabei von dem Grundsatz ausgegangen, daß die jetzt gebräuchlichen Puppen, namentlich die kostspieligern, meist Damen in eleganten Toiletten darstellen, oder meist pariserisch gekleidete Koketten, die in ihrem reichen Spitzen- und Seidenputz zu dem schlichten Empfinden des Kindes eigentlich in starkem Gegensatz stehen. Darin wurde auch eine ethische Gefahr erkannt: dieser falsche Schönheitstyp mit der unnatürlichen Lockenmähne, mit den übergroßen, unheimlich strahlenden, langbewimperten Augen und dem verhältnismäßig viel zu kleinen Mündchen müßte sich allmählich in der kindlichen Anschauung festsetzen und das natürliche kindliche Empfinden schädigend beeinflussen. Das sind wirklich nicht die lieben Spielkameraden, die das Kind sich wünscht, und in ihrem dummen

1009 Garantierte **Präzisions-Uhren** jeder Preislage. Verlangen Sie Gratiskatalog (ca. 1250 Abbildungen). **E. Leicht-Mayer & Cie.** LUZERN Kurplatz Nr. 27.

Töchter-Institut Villa Panchita Lugano
Direktion: Hürlimann-Ganz. [1435
Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

Haushaltungsschule Salesianum bei St. Carl in Zug
1377] Beginn des nächsten Kurses **3. November.**

RUDOLF MOSSE
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1867). [1199
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von **Inseraten** in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

[1343 In grossen Dosen verschiedener Grössen überall zu haben.
Globin der feinste **Schuhputz** Allerinnen Fabrikant Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft Leipzig. Macht das Leder weich und gibt schönsten Hochglanz. Grand Prix St. Louis 1904 Gold. Med. Paris 1900.
bester Schuhputz.
Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

Für 6.50 Franken versenden franko gegen Nachnahme **btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mellin's Nahrung
Bester Ersatz für Muttermilch.
978] Leicht und schnell verdaulich, erzeugt einen gesunden und kraftvollen Körper.
In allen Apotheken u. Droguerien.

Charakter- und Schicksalsenthüllungen
1437] mittels Astrologie und Graphologie nach eingesandten Handschriften oder Geburtsdatum mit Angabe des Geschlechts, gibt (Lcpt 13.585)
F. Dinsch, Plauen i. V. Forststrasse 70 I.

Seidenresten Schweizerhaus Rosenbergstr. 63. St. Gallen. 1431

Damen und Herren machen alle gerne [961
Bekanntschaft
mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:
Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.
Singers kleine Salzstengeli, feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.
Singers kleine Salzbretzeli, das beste zum Bier.
Singers feinste Basler Leckerli,
Singers Aleuronatbisquits (Krafteiweissbisquits).
bestes Bisquit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Bisquits, nahrhafter wie Fleisch.
Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die
Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel.

Höchste Verdaulichkeit
Erhöhter Nährwert
Grössere Ergibigkeit im Kochen
Erhöhter Wohlgeschmack
Kochzeit Verminderte -
5 VORZÜGE haben die
nach Spezialverfahren entfeuchteten Maccaroni „EXCELSIOR".
Alleinfabrikanten: Teigwarenfabrik A.-G. Luzern (TAGL) 1288

Glanz können sie das Kind wohl verwöhnen, müssen ihm aber immer fremd bleiben. Statt dessen wurde nun von jenen jungen Künstlerinnen möglichste Einfachheit, Natürlichkeit und echte Kindlichkeit erstrebt. Eine frische, lustige Buntheit sollte herrschen, und die Puppenköpfchen sollten lebendig und wahr wirken. Und gekleidet wurden diese Reformpuppen nicht in Samt und Seide, sondern in schlichten Waschstoff, Mousselin und andere billige Stoffe. Und was dabei zustande kam, das waren Figuren von herzerfrischender Einfachheit und Natürlichkeit, die doch in ihren kräftigen, naiven Farben ganz und gar künstlerisch wirken. Das Oktoberheft des Jahres 1908 von Zeitschrift „Kind und Kunst" enthält eine ganze Anzahl der ausgestellten Modelle in Reproduktion. Sie könnten aus jener Nummer der Schrift die beste Wegleitung schöpfen.

Frau St. in A. Wie herzlich haben Ihre so unerwarteten Nachrichten uns erfreut. So etwas wirkt wie ein Blumengruß, wie ein schönes Bild, wie ein Trunk aus klarer Bergquelle. Das dankbarste und schönste Wirken für ein Frauengemüt ist und bleibt das vom Herzen zum Herzen. Auch die Allgemeinheit ist nichts anderes als eine gewisse Menge von Einzelwesen, die offenen Herzens und in der Stimmung sind, mit einer sympathischen seelischen Kraft in Fühlung zu treten. Wo es bei ihrem Wort oder bei ihrem Tun warm wird im Herzen, wo es verständnisvoll aufleuchtet im Auge, wo ein junger Fuß fröhlich eilt einen geäußerten Wunsch zu erfüllen, da wirkt auch die zurückgezogenste Hausfrau in bestem Sinn für die Allgemeinheit; sie ist sich dessen nur nicht bewußt. Wohl niemand genießt die seltenen Ferienstunden so innig dankbar, wie die sich durch Jahr und Tag selbstvergessende Hausmutter, die man fast zwangsweise von ihrer Arbeit wegnehmen mußte. Einmal frei sein, keine Pflichten haben als die, ihre Freiheit fröhlich zu genießen — was ist das für eine noch nie gekannte Wonne. Nun möchte sie tausend Augen und Ohren haben und möchte mit den Fingerspitzen noch genießen. Wie wunderschön ist doch die Welt, wenn man Zeit hat, sie anzusehen! Wie weitet sich das Herz angesichts des bewegten Treibens der Menge, von denen ein jeder auf seine Art schafft und strebt und genießt. Immer im engsten Kreise zur Abwicklung seiner Pflicht angebunden, verknöchert man leicht. Man fühlt sich als der Mittelpunkt von Sorge und Arbeit und das volle Schöpfen aus dem Born des frisch pulsierenden Lebens wird fast vergessen. Die Hausfrau soll unbedingt von Zeit zu Zeit einmal und sei es auch nur für ein paar Tage, ihren Posten verlassen; sie würde manigfachen Gewinn davon haben. Erstlich den der nötigen und fühlbaren Erfrischung. Sodann kommen die Leistungen der Hausmutter den Angehörigen erst so ganz zum Bewußtsein, wenn sie einmal fehlen, wenn die Arbeiten selber getan, Unbequemlichkeiten selber zu tragen sind. Die Abwesende steigt in der Wertschätzung und man sucht bei ihrer Rückkehr sich ihr angenehm zu machen. Solche kleine Probezeiten tun allen gut. Sie geben auf allen Seiten einen neuen Impuls. Und, was oft gar nicht so belanglos ist: die Hausmutter kann etwa für sich die stille Erfahrung machen, daß sie notgedrungen auch entbehrt werden kann. Nur muß die Hausmutter es sich dann zur Pflicht machen, den Daheimgebliebenen die erfahrene Ruhe und Erfrischung auch fühlbar zu machen. Die Durchführung der Idee, daß auch den selbstlos unermüdlich tätigen Hausmüttern kurze Ferientage dringend nötig seien, ist von größter Tragweite. Im strengen Tretrad des Alltags stehend, vergißt die selbstlose Hausmutter das körperliche und seelische Tiefatmen, was den Humor niederdrückt und das Leben verkürzt. Tritt sie dagegen für ein paar Tage aus den Sielen, so leistet sie das denkbar beste nicht nur für sich, sondern auch für die Ihrigen. Viele Grüße.

Eifriger Leser in P. Anmut ist eine zur körperlichen Darstellung gelangte schöne Seele. Sie steht weit höher als die tadellose Schönheit der Form, die völlig kalt lassen, ja sogar abstoßend wirken kann, wenn nicht der Ausdruck von Herzensgüte oder sonst einer seelischen Eigenschaft die schöne Form belebt und verklärt. Der kluge Mann wird die anmutsvolle Frau für sich wählen und lieben, die schöne betrachten und bedauernd bewundern.

Frau L. J. in A. Wenn Sie in Ihrer Wohnung nicht ganz zweckmäßig eingerichtet sind, so werden Sie mit derlei nichts erhebliches ausrichten können.

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gygax, Bleienbach.**

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556

Alkoholfreie Weine für Kranke.

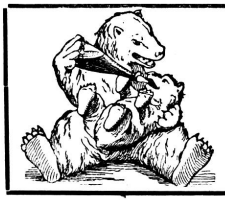
Professor Dr. Bleuler in Zürich schreibt: für Kranke, namentlich Fiebernde sind Meilener Alkolfreie Weine oft ein Labsal. Bei **schlechter Verdauung** kommt die Nährkraft des Traubenzuckers sehr in Betracht. Ich habe einzelne Kranke gesehen, bei denen die alkoholfreien Weine, während längerer Zeit genossen, geradezu die Hauptnahrung bildeten. Irgendwelche Verdauungsstörungen und dergleichen habe ich nie beobachtet. [1041

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. **2.75** ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

O. WALTER-OBRECHT'S
FABRIK-MARKE.
Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
für Haarpflege und Frisur
Ueberall erhältlich.
1068



Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1323

Berner-Alpen-Milch.

Möbelfabrik
Thümena & Co
vorm. Möbelmagazine Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
modernster Musterzimmer
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
Schifflände 12 Zürich I Trittlig. 3.
1116

„Lucerna"
1441] vorzügliche (Ue 2807 i)
Chocoladen

Garantie für Jedes Paar.
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39—48		Fr. **8.50**
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39—48		Fr **9.—**
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39—48		Fr. **7.80**
Frauensonntagsschuhe, elegant,	Nr. 36—42	Fr. **7.—**
Frauenwerktagsschuhe, beschl.,	Nr. 36—43	Fr. **6.30**
Töchterschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.20**
	Nr. 30—35	Fr. **5.20**
Töchtersonntagsschuhe,	Nr. 26—29	Fr. **5.—**
	Nr. 30—35	Fr. **6.—**
Knabenschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.50**
Nr. 30—35 Fr. **5.50**	Nr. 36—39	Fr. **6.80**

Rud. Hirt, Lenzburg.

1200
Zà 1243 g